

## ***To make a difference?***

### ***Künstlerische und mediale Interventionen im Kontext von Flucht***

**Symposium // Freitag, 1. Dezember 2017 // 14.00 – 19.30 Uhr //**  
**W&K Atelier, Bergstraße 12a, Salzburg**

**Konzept, Organisation und Moderation: Anita Moser und Elisabeth Klaus**

Flucht ist ein zentrales Thema in der medialen Berichterstattung Österreichs, findet aber seit einiger Zeit – und insbesondere seit Sommer/Herbst 2015 – auch in der zeitgenössischen Kunst und Kulturarbeit verstärkt Eingang. Wenngleich die Absichten und Mittel der Auseinandersetzungen in künstlerisch-kulturellen Projekten einerseits und Medien andererseits sehr unterschiedlich sind, können beide als kulturelle Produktionen bezeichnet werden, die sich öffentlich artikulieren, gesellschaftliche Hierarchien stützen, aber zugleich auch Interventionsmöglichkeiten bereitstellen, um dominante Diskurse zu unterlaufen und zu verändern.

Expert\_innen aus Kunst und Medien – Vina Yun (freie Redakteurin und Autorin), Martina Pohn (Kunsthistorikerin), Johnny Mhanna (Schauspieler), Tina Leisch (Film-, Text- und Theaterarbeiterin), Abdullah Karam (Illustrator), Georg Hobmeier (Künstler und Game-Entwickler) und Nicole Baier (Filmemacherin) – diskutieren in dem Symposium theoretische Positionen und Praxisbeispiele zum Thema. Workshops bieten zudem Möglichkeiten der vertiefenden Auseinandersetzung.

#### Programm

- |             |   |
|-------------|---|
| 14:00-14:30 | Begrüßung (Gerbert Schwaighofer) und Einführung (Elisabeth Klaus, Anita Moser)  |
| 14:30-15:00 | Vina Yun: Flüchtlinge, Geflüchtete, Refugees. Die Sprache der Medien über Flucht (Vortrag)  |
| 15:00-15:30 | Tina Leisch & Johnny Mhanna: Theater als politische Intervention. Erfahrungen der <i>Schweigenden Mehrheit</i> mit „Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene“ (Vortrag) |
| 15:30-16:00 | Diskussion  |
| 16:00-16:30 | <i>Kaffeepause</i>  |
| 16:30-18:15 | Parallele Workshops von Georg Hobmeier & Abdullah Karam (Computerspiele), Tina Leisch & Johnny Mhanna (Theater), Martina Pohn & Nicole Baier (Museen) und Vina Yun (Medien)       |
| 18:15-18:30 | <i>Pause</i>  |
| 18:30-19:30 | Präsentation der Workshopergebnisse und Abschlussdiskussion   |
| ab 19:30    | <i>Getränke und Snacks</i>  |

Kostenlos und offen zugänglich für alle Interessierten!

Um Anmeldung zu den Workshops wird gebeten: [Roswitha.Gabriel@sbg.ac.at](mailto:Roswitha.Gabriel@sbg.ac.at)

Kontakt:

Anita Moser // Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

E-Mail: [anita.moser@sbg.ac.at](mailto:anita.moser@sbg.ac.at) // Tel.: +43 (0) 662 8044-2382

Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft & Kunst (Paris Lodron Universität und Universität Mozarteum Salzburg)  
A-5020 Salzburg, Bergstraße 12a, KunstQuartier

## Beiträge und Biografien

### **Flüchtlinge, Geflüchtete, Refugees. Die Sprache der Medien über Flucht**

*Vina Yun* (Vortrag und Workshop)

Wie Medien über Flucht und Asyl berichten – und welches Rollenverständnis sie dabei als Orte der Meinungsbildung pflegen –, ist mittlerweile Gegenstand zahlreicher Debatten und Analysen. In der kritischen Auseinandersetzung mit der Berichterstattung in Mainstreammedien finden wiederholt sprachliche Interventionen statt: Scheinbar „neutralen“ Begriffen und Beschreibungen werden ein alternatives Vokabular und damit auch andere Bilder gegenübergestellt – beispielsweise indem Fremddefinitionen durch Selbstbezeichnungen ersetzt und so de-legitimiert werden. Doch wie erfolgreich sind solche Strategien und wie kann es gelingen, eine Sprache, wie sie von Rechten propagiert wird und sich zunehmend auch im medialen Diskurs wiederfindet, wieder zurückzudrängen? Im Vortrag werden einige Beispiele vorgestellt, die im Workshop weiter vertieft werden sollen.

**Vina Yun** arbeitet als freie Redakteurin und Autorin in Wien und Berlin. Sie war Mitgründerin der Zeitschrift *nylon. KunstStoff zu Feminismus und Popkultur* und in zahlreiche alternative Medienprojekte involviert, u. a. *MALMOE*, *an.schläge* und *migrazine.at*. Zusammen mit Radostina Patulova und Sylvia Köchl war sie Mitherausgeberin des Readers „fields of TRANSFER. MigrantInnen in der Kulturarbeit“ (2007). Zuletzt ist ihr Comic *Homestories* (2017) erschienen, der von der koreanischen Migrationsgeschichte nach Österreich und vom Aufwachsen der Zweiten Generation in Wien erzählt.

\*\*\*

### **Theater als politische Intervention. Erfahrungen der *Schweigenden Mehrheit* mit „Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene“**

*Tina Leisch & Johnny Mhanna* (Vortrag und Workshop)

Wer spricht zu Ihnen, wenn Sie im Theater sitzen? Die Schauspieler\_innen? Oder sind die nur Werkzeuge der Regisseur\_innen und bereiten die wiederum Ihnen vielleicht nur die Aussagen der Autorin schmackhaft zu? Wird zu Ihnen gesprochen oder über Sie hinweg in den leeren Raum, in dem die ungehörten Appelle verhallen? Wie kann Theater die Stimme erheben in politischen Diskursen und soll es das überhaupt?

Mit diesen Themen setzt sich der Vortrag anhand des ab Sommer 2015 – gemeinsam mit 50 im Erstaufnahmезentrum Traiskirchen untergebrachten Schutzsuchenden – umgesetzten Projektes „Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene“ des Kollektivs *Die Schweigende Mehrheit* auseinander. Im Workshop wird anhand der neuen Produktion „Traiskirchen. Das Musical“ die Frage nach den Regeln, Konventionen und Möglichkeiten der theatralen Kommunikationen in Hinblick auf die weltverbessernden Ziele des Kollektivs thematisiert.

**Tina Leisch**, Film-, Text- und Theaterarbeiterin in Wien. Sie gestaltet Theaterexperimente in gesellschaftlichen Konfliktzonen, macht Kino, um im Inneren der Bilder den Machtverhältnissen Fallen zu stellen, ist Mitbegründerin von kinoki ([www.kinoki.at](http://www.kinoki.at)), dem Volxtheater Favoriten, dem

Verein Peršman ([www.persman.at](http://www.persman.at)) und der Schweigenden Mehrheit ([www.schweigendemehrheit.at](http://www.schweigendemehrheit.at)).

**Johnny Mhanna**, Schauspielausbildung und -praxis am Theater und im Film in Syrien und Libanon. In Wien Engagements bei Jerome Bel, Jakob Kavin, Schauspielhaus Wien, Dschungel Wien u.v.a.m. „Ich heiße Johnny Mhanna und komme von der Erde. Die Leute sagen, ich bin ein Schauspieler. In einem Raum zu sein mit mehr als 100 Personen und das Licht auf und ab zu drehen wie ein Kind, das mit Gedanken spielt, mit Gefühlen, Ideen und Überzeugungen, das ist für mich wichtig.“

\*\*\*

### **Path Out – Selbstanalyse eines autobiografischen Gamedesignprozesses**

*Georg Hobmeier & Abdullah Karam (Workshop)*

Path Out ist ein im japanischen JRPG-Stil gehaltenes narratives Adventure-Spiel, das sich ästhetisch und dramaturgisch den üblichen klischeehaften Darstellungen von Flucht und Migration widersetzt. Stattdessen bedient es sich der visuellen Kultur japanischer Spieleklassiker, die den Spielern normalerweise nicht mit politischen Themen konfrontieren. In der knappen Stunde Spielzeit erfährt man, wie der junge Syrer Abdullah Karam den Beginn des Syrischen Bürgerkriegs erlebte und wie er 2014 zur Flucht in die Türkei gezwungen wurde.

Abdullah Karam, der mittlerweile in Österreich Zuflucht und Arbeit gefunden hat, war nicht nur aktiv als Grafiker und natürlich Koautor am Projekt beteiligt, sondern taucht im Spiel immer wieder in Videoeinspielungen auf, um das Geschehen zu kommentieren. In diesem kompakten Workshop werden wir ausführlich über das Spiel, seinen Entstehungsprozess und unsere weiteren Pläne am kommerziellen Spielemarkt sprechen.

**Georg Hobmeier** war ein gutes Jahrzehnt mit interdisziplinären Stücken und Installationen in den darstellenden Künsten tätig, bevor er sich vor knapp sieben Jahren dem Medium Computerspiel zuwandte. Für die Arbeit an *Frontiers* (mit der Künstlergruppe *gold extra*) und die Spielentwicklung bei seinem Studio *Causa Creations* erhielt er unterschiedlichste Preise und Förderungen. Im Moment arbeitet er mit NGOs wie Amnesty International und der Aktionsgemeinschaft *Solidarische Welt* an neuen Möglichkeiten der Wissensvermittlung und Partizipation durch das Medium „Spiel“.

**Abdullah Karam** ist ein syrischer Grafiker und Gamedesigner, der seit 2015 in Österreich ansässig ist. Schon während seiner Jugend im syrischen Hama war Abdullah Karam auf Portalen wie Deviant-Art als Illustrator aktiv und angesehen. Seit seiner Ankunft in Österreich arbeitet er, neben einer IT-Lehre, mit dem Illustrator Brian Main und den Entwicklern von *Causa Creations* an dem autobiografischen Spiel *Path Out*, das seine Flucht aus Syrien beschreibt.

\*\*\*

### **Aktionsraum Museum – Kulturprojekte im Museum der Moderne Salzburg**

*Martina Pohn & Nicole Baier (Workshop)*

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich Kulturinstitutionen mit der Frage, wie sich ihr Publikum gewandelt hat und wie es in seiner vielfältigen Zusammensetzung mit kulturellen Angeboten erreicht werden kann. Wie wirken sich Strukturwandel der Öffentlichkeit, das Zusammenleben unterschiedlicher kultureller Gruppen, auch Aspekte von Migration und Flucht auf die Museums- und Vermittlungsarbeit aus? Auf welcher Basis kann die Arbeit mit

und von Flüchtenden in einem Museum für zeitgenössische Kunst aufgebaut werden?  
Martina Pohn stellt unterschiedliche Formate vor, die das Museum zur Plattform für Bildung und gesellschaftliche Auseinandersetzung machen, und spricht mit Nicole Bäier über die Konzeption und Umsetzung sowie die Arbeit mit Flüchtenden und Menschen mit Migrationshintergrund.

**Nicole Bäier**, geboren 1967 in Basel/CH, arbeitet international als Filmmacherin (Buch, Kamera, Schnitt) und Video-Künstlerin und lebt seit 1994 in Salzburg. Ihre Videoarbeiten spannen einen Bogen vom dokumentarischen, über Musik- und Tanzvideos, bis in den intermedialen und experimentellen Raum, Szenografie und Installation. In ihrem künstlerischen Schaffen versteht sie sich auch als Kunst- und Kulturvermittlerin und entwickelt und realisiert seit mehr als 15 Jahren künstlerisch-medienpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche, seit 2010 verstärkt auch für Flüchtende. Seit 2011 Vorstandsvorsitzende im Studio West.Independent Film Salzburg.

**Martina Pohn**, geboren 1985 in Salzburg, Studium der Kunstgeschichte und der Klassischen Archäologie an der Universität Salzburg. Zwischen 2007 und 2009 kuratorische Assistentin in der wissenschaftlichen Abteilung des Museums der Moderne Salzburg. Ab 2010 Doktoratsstudium der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie an der Universität Salzburg. Seit 2012 Leitung der Abteilung Kunstvermittlung am Museum der Moderne Salzburg. Diverse Ausstellungsprojekte und Publikationen, zuletzt Ausstellung und Katalog Julian Khol – Things to Do (2017).